

1. Denkmal ... Denk – mal ...

Wir begegnen fast täglich auf unseren Wegen Denkmälern, wie zum Beispiel dem der drei Bistumsheiligen Ulrich, Afra und Simpert vor dem Dom in Augsburg. Sie erinnern uns an Persönlichkeiten und geschichtliche Ereignisse oder lassen uns mit offenen Fragen zurück. Was kann uns das Denkmal erzählen, was stellt es uns für Fragen? Nehmen wir es überhaupt wahr? Sich Zeit lassen, verweilen, Gedanken und Schlüsse zulassen ...



Foto: Meinrad Hörwick

1.1 Betrachte das Bild in Ruhe. Es zeigt einen Ausschnitt des Denkmals, den Heiligen Ulrich im Mittelpunkt (der drei Bistumsheiligen).

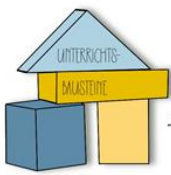
Versuche, das Bild zu beschreiben. Was sehe ich? Was fällt mir auf? Gehe in Gedanken Schritt für Schritt durch das Bild.

1.2 Ordne deinen Beobachtungen Stichworte zu (Substantive, Adjektive usw.).

1.3 Überlege dann eine mögliche Situation, in der sich der Heilige Ulrich nach dieser Darstellung befindet: Beschreibe sie, erzähle eine kurze Geschichte, die sich aus deiner Beobachtung des Denkmals ergibt.

1.4 Wenn du in der Graphic Novel „Ulrich von Augsburg“ nachsiehst, findest du ein geschichtliches Erlebnis im Leben des Heiligen, das (möglichst gut) zu deiner Interpretation des Denkmals passt? Welches ist es? Überlege, was übereinstimmt, wo es Unterschiede oder offene Fragen gibt.

1.5 Recherchiere, an welches entscheidende geschichtliche Ereignis das Denkmal vor dem Augsburger Dom zum Heiligen Ulrich erinnern möchte. Schreibe die wichtigsten Punkte dazu auf. Überlege, ob es mit dem Ereignis übereinstimmt, das du herausgearbeitet hast, oder betrifft es etwas Anderes? Vergleiche auch noch einmal dazu „Ulrich von Augsburg“.



2. Nächstenliebe – vom Nächsten geliebt werden?

Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter geht es zentral um die Frage, wer von den Passanten, die am überfallenen Opfer vorbeikommen, für den ausgeraubten Mann der bzw. die „Nächste“ ist. Ein Perspektivwechsel also; nicht nur, wer für den gefallenen Menschen Augen und Zuwendung hat, sondern besonders, wer aus der Sicht des bedürftigen Menschen zu dem wird, der ihm nahesteht. Vom „lieben“ zum „geliebt werden“?

Nächstenliebe wird konkret in der aktiven Zuwendung, die viele Formen haben kann. Ein Beispiel sehen wir im Handeln des Heiligen Ulrichs, das in der Graphic Novel „Ulrich von Augsburg“ auf S. 12 besonders gezeigt wird. Ulrich wird (auch) deshalb verehrt, weil er sich um die ihm anvertrauten Menschen kümmert, ihnen das Leben „in Fülle“ schenkt. Die Kirche in ihrer Geschichte bildet die karitative Hilfe nach und auch institutionell aus. Heute steht in der katholischen Kirche die Organisation „Caritas“ im Mittelpunkt. Indem die Menschen, die dort arbeiten und die Angebote mit Leben erfüllen, anderen (wieder) zum eigenen Leben helfen, lassen sie sowohl die biblische Botschaft der Nächstenliebe als auch das Beispiel des Heiligen Ulrich aufleuchten: Für die, die Unterstützung brauchen, werden sie zum „Nächsten“ – wie Ulrich in seiner Zeit und an seinem Platz zum „Nächsten“ wurde.

2.1 Der Caritas-Verband: Not sehen – und handeln!

Der Caritas-Verband ist die zentrale Institution der katholischen Kirche für soziale Hilfen aller Art. Er zählt deutschlandweit zu den größten Hilfseinrichtungen.

2.1.1: Auf YouTube findest du einen kurzen Info-Film: <https://www.youtube.com/watch?v=PcHPPKev6Fc>

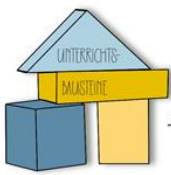
Schau ihn dir an und notiere dir einige Informationen (ungefähre Mitarbeiterzahl in Deutschland, wer kann mitmachen, Beispiele für Hilfsangebote, oder was dir sonst auffällt).

2.1.2: Hier findest du die Hilfsangebote des Caritas-Stadtverband Augsburg: <https://www.caritas-augsburg.de/hilfeberatung/allgemeine-sozialberatung>

Zuerst siehst du einen Überblick zum Bereich „Allgemeine Sozial- und Lebensberatung“, der dich informiert, welche Ausrichtung der Verband vor Ort hat. Wähle anschließend in der linken Spalte drei konkrete Angebote aus.

- a. Welche Menschen sind die Zielgruppe des jeweiligen Angebots?
- b. Wie soll den Menschen geholfen werden, welche Ziele gibt es? (Mehrfachantwort)

Angebot 1: _____



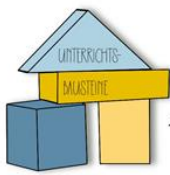
Angebot 2: _____

Angebot 3: _____

2.1.3: Wenn du in der Kopfzeile auf „Die Caritas“ klickst, findest du viele weitere Informationen (z. B. unter „Engagement“ auch den Bundesfreiwilligendienst).

Wenn du alle Informationen, die du auf diesem Lernweg gefunden hast, für dich nochmal überdenkst: Welche Meinung hast du zu einer solchen Hilfseinrichtung entwickelt? Stelle deine Meinung dar und begründe sie mit einigen Gedanken.

2.1.4: Mit Flyer, Videoclip, Plakat, Teaser, Graphic Novel(-Idee) ... die „Caritas“ öffentlich machen, die Angebote zur Geltung bringen! Entwerft in Gruppenarbeit konkrete Umsetzungen – kreativ, engagiert, „bunt“! Viel Spaß und Erfolg!



LEHRPLANBEZÜGE

Lehrplanbezüge zum Heiligen Ulrich: Eine Auswahl für Berufliche Schulen

Lehrplan BERUFSSCHULE

Lernbereich 10.2: Lebensorientierung und Lebensgestaltung

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen wahr, dass sie Gestaltungsmöglichkeiten für ihr Leben suchen.
- vergleichen Vorbilder und Orientierungsangebote und wägen deren Folgen für ihr Leben ab.
- entwickeln Kriterien zur Differenzierung von Vorbildern und Orientierungsangeboten.
- entdecken das Christentum als Orientierungsangebot.
- beziehen das Christentum in ihre Lebensgestaltung mit ein.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- ✓ *Der Mensch auf der Suche nach Orientierung (z. B. Menschenbilder und Sinnentwürfe aus der Philosophie, der Mythologie, der Bibel und der Werbung; Vorbilder; Ratgeber zur Lebenshilfe; Fragen nach Gott und Religion)*
- ✓ *Ausprobieren von Lebensentwürfen als Entwicklungsaufgabe und Wahrnehmen von Chancen und Risiken (z. B. Lebensstile und Sinnoptionen; Engagement in Vereinen, Parteien, Jugendgruppen und -bewegungen; Esoterik; Sucht; Lifestyle; Lk 15, 11–32)*
- ✓ *Vorbilder und ihre Lebensziele, Lebenswege und Lebensbilanzen (z. B. Namenspatrone; Heilige; Abraham; David; Jona; Rupert Mayer; Dietrich Bonhoeffer; Teresa von Kalkutta; Johannes Paul II.; Prominente, Ideale und Idole; Local Heroes)*

Lernbereich 12.5: Kirche und Welt

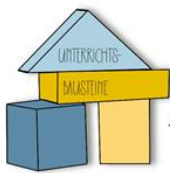
Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vergleichen ihre Erfahrungen und Vorstellungen von Kirche mit der Reich-Gottes-Botschaft.
- leiten daraus ab, dass die Kirche Antworten auf die Fragen und Herausforderungen der Zeit gibt.
- prüfen und bewerten verschiedene Antworten anhand des Kriteriums der Reich-Gottes-Botschaft und beurteilen deren Angemessenheit.
- begreifen den Auftrag der Christen, sich in Kirche und Welt einzusetzen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- ✓ *Kirche in Geschichte und Gegenwart (z. B. Christianisierung; Christenverfolgung; Problemfelder der Kirchengeschichte; Klöster als Zentren der kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Entwicklung; die katholische Kirche in Deutschland und der Welt)*
- ✓ *Kirche und Staat (z. B. Widerstandsrecht: Röm 13; Kirchenasyl; Säkularisation; Kirchensteuer; so genannter Kirchenaustritt)*
- ✓ *Wechselwirkung zwischen Kirche und Gesellschaft (z. B. Selbstverständnis der Kirche: Gaudium et spes 40; soziales Engagement der Kirche; Gemeinschaft Sant'Egidio)*



- ✓ *Kirche als Heilszeichen (z. B. Grundvollzüge der Kirche; Kirche als Mitgestalterin einer humanen Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart, Wissenschaft und Kunst; Katholische Soziallehre)*

Lehrplan FOS:

KR12 Lernbereich 5: Gerechtigkeit und Verantwortung – die Botschaft der Propheten für heute

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entdecken Berufung als konstitutiv für prophetisches Wirken und begreifen biblische Propheten als aufmerksame und sozial engagierte Verkünder von Gottes Botschaft in der Welt.
- analysieren exemplarisch prophetische und sozialkritische Rede im Alten Testament in ihrem sozialgeschichtlichen Kontext und deuten dabei Heilszusagen als Ausdruck des Glaubens an ein rettendes Handeln Gottes und Unheilsankündigungen als Hinweis, wohin menschliches Fehlverhalten führen kann.
- entdecken im christlichen Handeln eine Weiterführung des Auftrags der biblischen Prophetie.
- erläutern Prinzipien der christlichen Sozialethik, identifizieren in diesem Kontext exemplarisch Herausforderungen aus ihrem eigenen Lebensumfeld, die eine prophetische Botschaft erfordern, und erarbeiten dafür Lösungsvorschläge.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- ✓ *Sozial- und Kultkritik der Schriftpropheten des 8. Jh. (z. B. Am, Hos, Proto-Jesaja) und ihre sozialgeschichtliche Verortung, prophetische Heilsworte und Gerichtsrede, historischer Kontext der Exilsituation und ihre prophetische Deutung, z. B. Deuterocesaja, Jer, Ez)*
- ✓ *Berufungserzählungen der Propheten, z. B. 1 Sam 3,1–10; Am 7; Jes 6, Jer 1,4–10*
- ✓ *zentrale Gedanken aus Sozialzyklen und Prinzipien der katholischen Soziallehre, Grundsätze und Anliegen der christlichen Sozialverbände*
- ✓ *Beispiele für gesellschaftspolitisches Engagement als Ergebnis einer theologischen Reflexion der Realität (z. B. Local Heroes, Erwin Kräutler, Martin Luther King), Selbstzeugnisse zu den Motiven der Frauen und Männer*
- ✓ *Herausforderungen und Lösungsansätze in sozialen, technologischen, politischen, ökonomischen und ökologischen Problemfeldern, z. B. Projektarbeit zu Inklusion, Flüchtlingsproblematik, Bildungsungleichheit, Entwicklungshilfe, Umweltschutz, Armut*

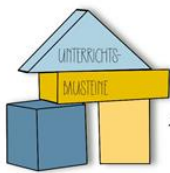
Lehrplan BOS:

KR13 Lernbereich 1: Gestiftet und gelebt – die Sendung der Kirche Kompetenzerwartungen:

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen und erläutern das Selbstverständnis der Kirche und setzen dies mit ihren eigenen Vorstellungen und Erfahrungen in Beziehung.
- zeigen den Zusammenhang zwischen Ekklesiologie und deren konkreter Umsetzung auf und verstehen, wie die Kirche die Herausforderungen der jeweiligen Zeit erkannt und Wege gefunden hat, um ihren Auftrag zu erfüllen.

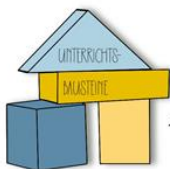


Unterrichtsbausteine für Berufliche Schulen
„Ulrich von Augsburg – Mit dem Ohr des Herzens“
Graphic Novel zum Ulrichsjubiläum 2023/24

- analysieren die Realisierung der Grundvollzüge der Kirche in der heutigen Zeit und identifizieren Möglichkeiten der Beteiligung am Aufbau der Kirche.
- klären das Verhältnis von Staat und Kirche in verschiedenen Kontexten und erörtern Handlungsfelder, in denen Kirche öffentlich und politisch in Erscheinung tritt.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- ✓ *Aussagen und Bilder von Kirche, z. B. aus der Bibel wie 1 Kor 12,12–31a; Joh 13,1–15; Eph 5,21–26; aus Konzilstexten wie Lumen gentium 1–2; Gaudium et spes 1; Aussagen des Credo zur Kirche; aus Kunst und sakraler Musik*
- ✓ *Gestaltung einer theologischen Idee von Welt und Kirche in der jeweiligen Zeit, z. B. Sakralbauten; Entwicklung des Mönchtums; Priester- und Laienverständnis*
- ✓ *Grundvollzüge der Kirche: Koinonia, Diakonia, Leiturgia, Martyria*
- ✓ *Verhältnis von Staat und Kirche in Geschichte und Gegenwart*
- ✓ *Handlungsfelder der Kirche in der pluralen Gesellschaft, z. B. Religionsunterricht; Übernahme von Staatsleistungen, z. B. Caritas, Misereor; Mitwirkung am politischen und gesellschaftlichen Diskurs, z. B. bei ethischen Fragen*



Unterrichtsbausteine für Berufliche Schulen
„Ulrich von Augsburg – Mit dem Ohr des Herzens“
Graphic Novel zum Ulrichsjubiläum 2023/24



Ulrichsjubiläum 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

Impressum & Bildquellenverzeichnis

Unterrichtsbausteine für Berufliche Schulen zum Thema „Ulrich von Augsburg – mit dem Ohr des Herzens“ Graphic Novel zum Ulrichsjubiläum 2023/24

1. Auflage 2023

© 2023 Abteilung Schule & Religionsunterricht

Diözese Augsburg – Abteilung Schule & Religionsunterricht

Alle Rechte vorbehalten.



Wir haben uns in dieser Materialzusammenstellung für eine Gender-Schreibweise entschieden (z.B. Schülerinnen und Schüler), damit sich alle Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schülerinnen und Schüler verwenden wir auf den Kopiervorlagen das generische Maskulinum. Bitte beachten Sie, dass wir in Fremdtexen externer Rechtegeber und Rechtegeberinnen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber/die Erwerberin ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenzunterricht und/oder Distanzunterricht zu nutzen. Teile des Werkes, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu eigenen Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch. Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Kinder, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Abteilung Schule & Religionsunterricht der Diözese Augsburg.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese zum Zeitpunkt der Drucklegung vom Team der Abteilung Schule & Religionsunterricht sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind. Die Abteilung Schule & Religionsunterricht übernimmt daher keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor: Meinrad Hörwick, StD i. K.

Illustrationen: Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung Schule & Religionsunterricht

Foto: Meinrad Hörwick

www.schuleru-augsburg.

